






Wer bestimmt den Preis?

Lehrerinformation



1/4

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler recherchieren im Internet die Preise von Lebensmitteln. Sie diskutieren Gründe für die Preisunterschiede zwischen konventionell und biologisch hergestellten Produkten. Anschliessend hören Sie einen kurzen Podcast zum Thema.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die Schülerinnen und Schüler werden sich bewusst, warum die Herstellungskosten von biologisch erzeugten Produkten höher sind. Sie erkennen den „Mehrwert“, bzw. den Nutzen von biologischen hergestellten Lebensmitteln.</p>
<p>Material</p> 	<p>Computer oder Tablets mit Internetverbindung Arbeitsblatt</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>EA oder PA (Phase 1) KU (Phase 2)</p>
<p>Zeit</p> 	<p>Ca. 45'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- **Notieren Sie die Links für die „Internetrecherche Preisvergleich“ an die Wandtafel:**
Migros: www.leshop.ch
Coop: www.coopathome.ch
- An Stelle der Internetrecherche können auch die Müesli-Verpackungen aus Unterrichtseinheit 02 beigezogen werden, sofern die Preise der Verkaufseinheiten bekannt sind.
- Weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler **vergleichbare** Produkte für den Preisvergleich wählen sollen.
- Sie können den Podcast entweder in der Klasse abspielen oder die Schülerinnen und Schüler diesen selbst hören lassen.
- Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler den Podcast zweimal hören, damit deren Antworten möglichst umfassend ausfallen.

Wer bestimmt den Preis?

Arbeitsblatt



2/4

Aufgabe:

Suche auf Online-Verkaufsplattformen Produkte unterschiedlicher Herstellungsart. Achte auf die Vergleichbarkeit der Lebensmittel.

Berechne den Preis pro Einheit (pro kg, 100g oder Liter) und vergleiche diese Preise! Halte deine Beobachtungen und Vermutungen auf diesem Arbeitsblatt fest.

Internetrecherche: Preisunterschiede

Lebensmittel	Günstigster Preis (pro kg, 100g oder l)	Herstellungsart / Label	Teuerster Preis (pro kg, 100g oder l)	Herstellungsart / Label
Äpfel				
Orangen				
Bananen				
Orangensaft				
Milch				
Joghurt				
Hackfleisch				
Salat				
Tomate				
Karotten				
Kartoffeln				
Risotto				
Spaghetti				

Was stellst du fest? Was könnten Gründe für die Preisunterschiede sein? Notiere deine Gedanken!

Wer bestimmt den Preis?

Arbeitsblatt



3/4

Aufgabe:

Höre dir den kurzen Podcast (ca. 3') an und mache dir dazu Notizen in Stichworten.

<http://www.urgeschmack.de/urgeschmack-podcast-1-warum-ist-bio-gemuse-teurer-als-normales-gemuse/>

Gründe für die Preisunterschiede

Thema des Podcasts	
<p>Notizen</p> <p>Leitfragen: Warum ist „Bio“ teurer? Was verdient ein Bio-Bäuerin/ein Bio-Bauer? Welchen „Mehrwert“ hat die Bio-Landwirtschaft? Welchen Nutzen hat die Allgemeinheit an der Bio-Landwirtschaft?</p>	
<p>Zusammenfassung</p> <p>Fasse – in ganzen Sätzen und in deinen eigenen Worten – zusammen, was du soeben erfahren hast.</p>	

Diskutiert eure Ergebnisse in der Klasse und ergänzt eure Notizen.

Wer bestimmt den Preis?

Lösung



4/4

Lösungsmöglichkeit

Gründe für die Preisunterschiede

Thema des Podcasts	Warum ist Bio-Gemüse teurer als „normales“ Gemüse?
<p>Gründe für Preisunterschiede</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Nutzen der Bio-Landwirtschaft</p>	<p>Die Herstellung ist allgemein teurer. Die Erträge sind geringer, u.a. darum, weil kein Kunstdünger eingesetzt wird. Das Saatgut ist teurer. Der „manuelle“ Arbeitseinsatz etwa doppelt so hoch ist.</p> <p>Trotzdem verdient ein Bio-Bauer oder eine Bio-Bäuerin nur ca. 10% mehr als in der konventionellen Landwirtschaft, weil die zusätzliche manuelle Arbeit etwas kostet.</p> <p>Der „Mehrwert“, also der Nutzen der Bio-Landwirtschaft, liegt darin, dass der Eingriff in die Natur geringer ist und damit kaum Schäden an der Natur entstehen. Bei der konventionellen Landwirtschaft werden die Ökosysteme dagegen – teilweise irreparabel – mit Schadstoffen belastet.</p> <p>In folgenden Bereichen bietet „Bio“ Vorteile: Das Grundwasser und die Gewässer werden nicht belastet. Die Luft wird rein gehalten. Die Böden werden weniger beansprucht und belastet. Lebensräume für andere Pflanzen und Tierarten werden weniger beeinträchtigt.</p> <p>„Bio“ ist also eine Investition in nachhaltige Lebensmittelerzeugung und somit eine Investition in die Zukunft.</p>